

Wie teuer ist der Rückkauf der Stuttgarter Wasserversorgung wirklich?

Die gezielte Falsch-Information, es sei sehr teuer, die Wasserversorgung zurück zu kaufen, dient nur dazu, Zugeständnisse an EnBW zu rechtfertigen. Im November berichtete die StZ: EnBW verlange für die Zweckverbandsanteile der Bodensee-Wasser- und Landeswasserversorgung 250 Mio. €. Und das, obwohl sie 2002 beim Kauf dieser Anteile sehr wenig zahlen musste, weil der Preis nach dem Ertragswertverfahren ermittelt worden war. Denn Zweckverbände und kommunale Betriebe arbeiten nach dem Selbstkostenprinzip, machen demnach wenig Gewinn, werden deshalb billig gehandelt. **Das gilt aber genauso für den Rückkauf nach Stuttgart!**

Mit dem Bürgerbegehren „100-Wasser“ konnten wir 2009 den von Schuster & EnBW geplanten „Stuttgarter“ Wasserbetrieb unter Betriebsführung der EnBW verhindern. Die neue EnBW-Konzession sollte von 2010 bis 2024 laufen. Die Mehrheit des Gemeinderats unterstützte diesen geplanten 2. Wasser-Ausverkauf. Die Stadt sollte für die Hälfte der Stuttgarter Wasserversorgung und der Hälfte des EnBW-Anteils an den Zweckverbänden 80 Mio. € zahlen. D.h. die gesamte Wasserversorgung - in Stuttgart plus den Anteilen an den Zweckverbänden - kann **maximal 160 Mio. €** kosten. Und das ist ein Wert, den EnBW und OB Schuster ausgehandelt haben!

Die Stadt hat genug Geld für den Rückkauf aller Netze

Das von der Stadt in Auftrag gegebene Gutachten für Stuttgarter Stadtwerke, das ‚EnBW‘-genehme **Gutachten der Unternehmensberatung Horwath**, veranschlagt den Preis für die Wasserversorgung, die Strom- und Gasnetze*) auf insgesamt 350 Mio. €.

Die Stadt hat den kleineren Teil des Geldes, das sie für den Verkauf der Stuttgarter Stadtwerke (1,6 Mrd. €) erhalten hat, in einen Fonds angelegt, von dessen Zinsen bisher der öffentliche Nahverkehr unterstützt wurde. In diesem Fonds sind heute rund 700 Mio. €. Geld genug für den Rückkauf aller Netze! Die Stadt muss nicht einmal einen Kredit aufnehmen. Angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor ist es zudem fahrlässig, dieses Geld der BürgerInnen als Geldanlage bestehen zu lassen. Die Stadt **muss dieses Bürger-eigentum sichern. Es gibt nichts, was wertbeständiger und wichtiger ist als die Lebensgrundlagen der Stadt.**

► **Der Besitz** des Strom- und Gasnetzes bringt eine **garantierte Rendite von 7-9%**. Der Preis aller Netze, auch das für Fernwärme, wird nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

► **Der Betrieb** des Strom- und Gasnetzes (Personalausgaben, Investitionen und Wartung) wird **finanziert über die Netzdurchleitungsgebühren**.

► **Das Personal** wird von EnBW übernommen, gesetzlich garantiert.

Das Konzessionsrecht betrifft ausschließlich die Netze. Kraftwerke, Grundstücke, Betriebswohnungen etc. bleiben wegen des Komplett-Verkaufs unserer Stadtwerke von 2002 bei EnBW.

Aussteigen aus Atom- und Kohle können wir nur durch eine Dezentralisierung und Demokratisierung der Energieerzeugung. **Dazu brauchen wir alle Netze.**

► **Dafür steht das Bürgerbegehren ‚Energie- & Wasser Stuttgart‘** ◀

Sammeln Sie mit! Listendownload: www.aktion-stadtwerke-stuttgart.de
Wir brauchen noch 5000 Unterschriften und müssen Anfang 2012 abgeben

Wir schlagen vor:

Energiewende-Sofortprogramm für Ba-Wü

Eine Million Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK)- siehe auch Presse-Erklärung v. EUROSOLAR/Nov.2011 und v.VDI/Nov. 2011. So wie heute in jedem Haushalt ein Kühlschrank steht, so muss in Zukunft eine Mikro-KWK als Ersatz für die Heizung stehen. Bei einer Leistung von je 4 kW el bedeutet das eine Spitzenleistung von 4 GW (*Wintertag, klirrende Kälte, Dunkelheit, Windstille*). **Im Zusammenwirken mit Windkraft und Photovoltaik werden so innerhalb einer Legislaturperiode alle baden-württembergischen Atomkraftwerke** (incl. der Leistung der 2 abgeschalteten!) **ersetzt**. Da Strom vor Ort produziert und verbraucht wird, entfallen die Kosten für einen Ausbau der Übertragungsleitungen. Gegenüber dem teuren konventionellen Ausbau der Netze bedeutet ein Zuschuss in Höhe von bspw. 500 € je Mikro-KWK ein Nasenwasser. Land und Kommune verdienen hieran infolge erhöhter Steuereinnahmen. **Das ist die Energiewende bis 2015**, zunutzen der Bürger, demokratisch, effizient, zum dem Erhalt der Umwelt. Mit unserem Vorschlag wird das Abwürgen der Konjunktur mittels europaweiter Sparprogramme wenigstens teilweise kompensiert.

B. Kern, U. Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum, barbarakern1@alice-dsl.net
www.aktion-stadtwerke-stuttgart.de - www.ulrich-jochimsen.de

